

Schwimmen

Freude bei Leipziger SSG-Schwimmern: Dritte Kraft in Deutschland und ein Ticket nach Belgrad



Elf Titel, 35 Medaillen und Platz drei in der Teamwertung sind der eine Teil der Erfolgsbilanz bei der Jahrgangs-DM. Doch noch viel wichtiger: Leipziger Schwimmer sind bei allen internationalen Meisterschaften in diesem Sommer vertreten.



Frank Schober

30.05.2023, 10:29 Uhr

Berlin/Leipzig. Trainer Sebastian Zechlin war nach einer ereignisreichen Schwimm-Woche in Berlin geradezu euphorisch und meinte: „Die harte Arbeit und die Leidenschaft unserer Talente hat zu einem beeindruckenden Erfolg geführt.“ Das Fazit ist klar: Leipziger Schwimm-Nachwuchs bestimmt weiterhin die Spitze in Deutschland mit. Bei den Jahrgangsmeisterschaften in Berlin errangen die Talente der Schwimmstartgemeinschaft (SSG) Leipzig elf Gold-, elf Silber- und 13 Bronzeplaketten sowie zwölf vierte Plätze, bei denen oft nur ein Wimpernschlag fürs Treppchen fehlte. Dies war das beste Abschneiden seit Gründung der Startgemeinschaft.

Hinzu kommen fünf Medaillen durch Elias Himmelsbach vom SV Automation Leipzig, der zu den Gründungsmitgliedern der SSG gehörte, derzeit aber eigenständig am Start ist. In der Teamwertung kam die SSG hinter der übermächtigen SG Essen (660 Punkte) und dem SC Magdeburg (527) mit 394 Zählern wie im Vorjahr auf Platz drei. Am Start waren 289 Vereine aus dem gesamten Bundesgebiet. Mit dem SC Chemnitz (5.) und dem Dresdner SC (15.) landeten zwei weitere sächsische Clubs im Vorderfeld.

Die vielen Plaketten deuten auf eine breite Masse an starken Nachwuchsschwimmern. Doch das Sahnehäubchen auf der Torte sind stets Startplätze bei den internationalen Meisterschaften. Nachdem sich bereits der WM-Teilnehmer Timo Sorgius sowie Louis Schubert die Tickets zur U23-EM im August nach Dublin gesichert hatten, ist Leipzig auch bei der Junioren-EM im Juli in Belgrad vertreten.

Dix ist erfolgreichster Medaillensammler

Die Fahrkarte nach Serbien geht an Brustspezialistin Aaliyah Schiffel, die aufgrund ihrer Vorleistungen schon vor Berlin für die JEM-Lagenstaffel vorgesehen war. „Dass sie nun auch die Einzelnorm über 100 m Brust nachgelegt hat, war für mich das absolute Highlight. Über 200 m Lagen kam sie bis auf drei Zehntel an die Norm heran“, freute sich Zechlin. Da sich die 17-Jährige bereits mitten in der Vorbereitung auf den Sommer-Höhepunkt in Belgrad befindet, „schrubhte“ sie in Berlin parallel zu den Wettkämpfen noch zahlreiche Trainingskilometer.



Aaliyah Schiffel gehört zur DSV-Auswahl bei der Junioren-EM in Belgrad.

© Quelle: SSG Leipzig

Erfolgreichster Medaillensammler mit sechs Plaketten war Limaris Dix, der sich ebenfalls auf ein internationales Highlight freuen darf. Der 15-Jährige hat sich für das Europäische Jugendfestival (Eyof) im slowenischen Maribor qualifiziert. Beim fünffachen Medaillengewinner Sascha Macht lagen Freude und Enttäuschung dicht beieinander. Der Eyof-Starter des Vorjahres verpasste knapp die Norm für die Junioren-EM. Besonders eng ging es für den Sportgymnasiasten über 100 m Schmetterling zu. Wegen dieser Chance auf ein Belgrad-Ticket hatte der 17-Jährige extra auf die ziemlich sichere Medaille über 100 m Rücken verzichtet. Besonders freute sich Sascha über Glückwünsche aus Hawaii: Dort lebt sein Cousin Karl-Richard Hennebach (32), der bisher die Familienwertung als schnellster Schwimmer anführte – und nun vom Youngster übertrumpft wurde.

Abschließend sagte Sebastian Zechlin: „Die Sachsen haben die meiste Stimmung in der Halle gemacht. Wir wurden von vielen Kollegen und sogar den Bundestrainern angesprochen, dass unsere Mannschaft als echte Einheit und blaue Wand aufgefallen ist.“

LVZ